

(Gemeinsam Stark)

1. Und über alles weht der Bergwind

**Wenn es Sommer wird in den Bergen, muass i auf i gehn ja gonz g`schwind.
Auf der Sunnseit`n leuchten die Häuser, drob`n auf der Alm da spielt der Wind.
Des isch des Land meiner Väter, auf der Wies`n bunte Blumen blühn.
wir sind Kinder der Berge, drum zieht es uns wieder hin.**

**Und über alles weht der Bergwind klingt so schön wie ein Choral.
Schwebt ein Adler hoch da drobn, schaut hinab ins grüne Tal.
Und über alles weht der Bergwind, wie seit uralter zeit.
Wo ein bißchen Brot noch Reichtum war,
dankbar hoat zum Himmel aufigschaut.**

**Über die Berge fliegen die Schwalben, bald schon ist der Sommer vorbei.
Auf der Alm wehen rauhe Lüfte, höchste Zeit wird es für Mensch und Vieh.
Drunt im Tal da läuten die Glocken, und die Menschen gehen zur Ruh.
Wenn die goldnen Sterne leuchten, blinzeln den Verliebten zu.**

**Und über alles weht der Bergwind klingt so schön wie ein Choral.
Schwebt ein Adler hoch da drob`n, schaut hinab ins grüne Tal.
Und über alles weht der Bergwind, wie seit uralter zeit.
Wo ein bißchen Brot noch Reichtum war,
dankbar hoat zum Himmel aufigschaut.**

2. Rock me Baby – Holaradiri

Schuh-, Schuhplatteln und Fingerhageln ist Brauchtum kein Komerz.
Heimatlieder, immer wieder erobern jedes Herz.
Polkaschritt, Akkordeon, ja das ist Tradition.
So wie es uns gefällt, ja das ist unsere Welt.

Rock me Baby – Holaradiri
Rock me Baby, das gewinn ich nie.
Rock me Baby – alle machen mit,
denn das hält uns fit.

Rock me Baby – Holaradiri
Rock´n Roll ist unsre Therapie.
Rock me Baby, daß ist angesagt.
Rock me Baby, wenn dich der Rhythmus packt.

Alpenrosen und Edelweis, die blühn für reich und arm,
Wenn am Abend die Alpen glühen ist sowieso Alarm.
Heut bleibn wir no long beinond, zum Schlafen isch koa Zeit.
So schallt es vom Berg ins Tal wie ein Donnerhall.

Rock me Baby – Holaradiri
Rock me Baby, das gewinn ich nie.
Rock me Baby – alle machen mit,
denn das hält uns fit.

Rock me Baby – Holaradiri
Rock´n Roll ist unsre Therapie.
Rock me Baby, daß ist angesagt.
Rock me Baby, wenn dich der Rhythmus packt.

(Gemeinsam Stark)

3. Wunder der Bergwelt

**Wenn der Sonntag kimmt ins Land, herrscht Frieden rings umher.
Gebe Gott doch auch dem Mensch, daß endlich Frieden wär.
Dort, wo die Freiheit wohnt, dort möcht ich immer sein.
Dort wo das kleine Kirchlein steht, Kehr ich zur Andacht ein.**

**Majestätisch san die Berg - wie ein Altar aus Steinen,
ich danke meinem Herrn, hier bin ich so gern daheim.
Ich brauch die Alpenluft, die Blumen - wenn sie blühen.
Der Himmel Farben schenkt, wenn bunt die Berge glühn.**

**Isch die Arbeit aus auf Nacht dann ruhe ich mich aus.
Auf der Bank im Abendschein, vor meinem Bauernhaus.
Woran mein Herz so hängt, isch für mich die Natur.
Das war in meiner Kindheit schon, ein Traum in Moll und Dur.**

**Majestätisch san die Berg - wie ein Altar aus Steinen,
ich danke meinem Herrn, hier bin ich so gern daheim.
Ich brauch die Alpenluft, die Blumen - wenn sie blühen.
Der Himmel Farben schenkt, wenn bunt die Berge glühn.**

(Gemeinsam Stark)

4. Liebe Deinen Nächsten wie dich selbst

**Das Wort Liebe ist so alt wie die Menschheit,
Man würde glauben, daß den Frieden jeder mag.
Doch kein Tag vergeht, daß es nicht Kriege gibt,
Ich frage mich, warum wird nicht geliebt...**

**Liebe Deinen Nächsten wie dich selbst,
So stehen doch die Worte in der Bibel.
Nimm Liebe an und gib sie zurück,
wer lieben kann, der findet auch sein Glück.
Liebe Deinen Nächsten wie dich selbst,
und alle Menschen werden siegen.
Denn nur wer Liebe gibt, bekommt sie zurück,
und findet dann sein lang ersehntes Glück.**

**Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein,
und manchmal ist er hilflos und klein.
Er wartet auf die Hand, die ihn nach oben zieht,
und hofft, er wird von dir geliebt.**

**Liebe Deinen Nächsten wie dich selbst,
So stehen doch die Worte in der Bibel.
Nimm Liebe an und gib sie zurück,
wer lieben kann, der findet auch sein Glück.
Liebe Deinen Nächsten wie dich selbst,
und alle Menschen werden siegen.
Denn nur wer Liebe gibt, bekommt sie zurück,
und findet dann sein lang ersehntes Glück.**

(Gemeinsam Stark)

6. Oh du mein Alphorn

**Musik, ist doch für mich das Schönste auf der Welt.
es gibt, kein Instrument, ja das mir nicht gefällt.
und wenn, im Morgenrot der neue Tag erwacht,
hörst du, die schönen Klänge, wie das Alphorn lacht.**

**Streß, ist heutzutage wohl das meist gebrauchte Wort,
man kommt, aus dem verflixten Alltag nicht mehr fort.
und ist, ein Arbeitstag für mich oft mühsam und sehr lang.
erfreu ich mich am wunderschönen Alphornklang.**

Alle Urheberrechte liegen bei den Pfunds-Kerlen bzw. bei den jeweiligen angegebenen Verlags- und Vertriebsfirmen der Produktion – © Copyright

(Gemeinsam Stark)

7. Glocken erklingen

**Glocken erklingen über Berg und Tal,
für mich beginnt die schönste Zeit.
Die Almen werden wieder grün - mich zieht es dort hin.**

**Wenn der Frühling kommt, zieh ich die Bergschuh an,
und dann nix wie auf die Alm.
do wird mir die Zeit nit lang, denn ich hör den Glöckenklang.**

**Die Zeit bleibt nicht stehn,
und der Sommer ist aus, wo i Abschied nehmen muß.
Rinderherden ziehen in das Tal - ein schöner Wiederhall.**

**Menschen drängen sich am Wegesrand
und lauschen dem Glockenklang.
doch ich denk mir, hoffentlich,
fongt bald der nächste Sommer an.**

(Gemeinsam Stark)

8. Bauern-Country

**In ihrem Dasein voll Entbehrung,
sind sie schon immer im Wesen gleich.
Das karge Leben, das sie führen,
macht sie dennoch stolz und reich.**

**Bergbauern sind wie Indianer, Sie leben mit der Natur.
Erde, Wasser, Luft und Sonne schenken ihnen Kraft,
die alle Stürme schafft!**

**Bergbauern sind wie Indianer, Sie glauben an den Schöpfer,der
die Gestirne lenkt. Es ist genau derselbe,
ob großer Manitou, ob Allah oder Buddha,
der alles Leben schenkt.**

**Ihre Mutter bleibt die Erde,
Streß und Zeit berührn sie kaum.
Sie leben einfach und bescheiden,
Und ihr Bruder bleibt der Baum.**

**Bergbauern sind wie Indianer, Sie leben mit der Natur.
Erde, Wasser, Luft und Sonne schenken ihnen Kraft,
die alle Stürme schafft!**

**Bergbauern sind wie Indianer, Sie glauben an den Schöpfer,der
die Gestirne lenkt. Es ist genau derselbe,
ob großer Manitou, ob Allah oder Buddha,
der alles Leben schenkt.**

(Gemeinsam Stark)

9. Irgendwo zwischen Dubai und Hawaii

**Wir suchen die Sonne, die man selten sieht.
diese drüben Tage geh´n uns auf´s Gemüt.
So kann das nicht weitergeh´n,
irgend etwas muß geschehn.
Ich brauch dringend ein Rezept,
das gute Laune weckt.**

**Irgendwo zwischen Dubai und Hawaii,
such i a kloane Insel nur für uns zwei.
zu trinekn hab´n mia sowieso dabei,
für den Fall, es gibt immer no koa Bier auf Hawaii.
Irgendwo zwischen Dubai und Hawaii,
a weißer Strand und Palmen sind a dabei.
auf einer kleinen Insel für uns zwei,
irgendwo zwischen Dubai und Hawaii.**

**Mit strahlenden Augen stehst du in der Tür,
denn ein großer Koffer liegt gepackt vor dir.
Schatz, mir fiel was tolles ein, du wirst ganz begeistert sein.
Unser Flugzeug wartet schon und fliegt mit uns davon**

**Irgendwo zwischen Dubai und Hawaii,
such i a kloane Insel nur für uns zwei.
zu trinekn hab´n mia sowieso dabei,
für den Fall, es gibt immer no koa Bier auf Hawaii.
Irgendwo zwischen Dubai und Hawaii,
a weißer Strand und Palmen sind a dabei.
auf einer kleinen Insel für uns zwei,
irgendwo zwischen Dubai und Hawaii.**

(Gemeinsam Stark)

10. Nur gemeinsam sind wir stark

**Man denkt sich, wenn man jemand trifft,
man könnte sich doch gut verstehn
und stellt sich schon in Gedanken vor,
durch dick und dünn zu gehn.
Doch wenn man an sich selber denkt,
kann`s niemals Freundschaft sein,
viele zeigen nur`s Gesicht,
ins Herz sieht man nie hinein.**

**Nur gemeinsam sind wir stark, nur gemeinsam kann es gehn.
will man in der langen Reihe zum Erfolg ganz vorne stehn.
Der Weg zum Ziel ist oft sehr lang und mühsam Schritt für Schritt
und wenn der eine nicht mehr kann, nimm ihn doch einfach mit.
Nur gemeinsam sind wir stark, nur gemeinsam ist die Last.
Nur halb so schwer, die man ja sonst, allein zu tragen hat.**

**Den eignen Schmerz fühlt jeder gleich,
doch wer denkt schon mal daran.
daß ein einziges Wort
die Gefühle des ander`n verletzen kann.
Und viel zu spät wird dir bewußt,
wenn keine Freunde mehr sind.
Daß die ehrliche Freundschaft ein Los ist,
das immer gewinnt.**

**Nur gemeinsam sind wir stark, nur gemeinsam kann es gehn.
will man in der langen Reihe zum Erfolg ganz vorne stehn.
Der Weg zum Ziel ist oft sehr lang und mühsam Schritt für Schritt
und wenn der eine nicht mehr kann, nimm ihn doch einfach mit.
Nur gemeinsam sind wir stark, nur gemeinsam ist die Last.
Nur halb so schwer, die man ja sonst, allein zu tragen hat.**

11. So a Pfundiger Tag

**So a pfundiger Tog, aus Gaudi Spaß und Glück.
is super, super, super und macht des Leb'n zum Hit.**

**So a pfundiger Tog, weil sich a jeder denkt,
so manches kleine Wunder, is uns vom Himmel g'schenkt.
Da tanzen froh die Herzen, weil uns die Musi g'fällt.
Ja so a pfundiger Tog - der schönste auf der Welt.**

**Was schaut du denn so grantig, dafür gibt's keinen Grund
Musik vertreibt die Sorgen, Paß auf, gleich geht es rund.
Heut drücken nicht die Schuhe, heut gibt's koa Ach und Weh.
Denn wenn wir fröhlich aufspiel'n, dann hoabt's: Alltag ade!**

**So a pfundiger Tog, aus Gaudi Spaß und Glück.
is super, super, super und macht des Leb'n zum Hit.**

**So a pfundiger Tog, weil sich a jeder denkt,
so manches kleine Wunder, is uns vom Himmel g'schenkt.
Da tanzen froh die Herzen, weil uns die Musi g'fällt.
Ja so a pfundiger Tog - der schönste auf der Welt.**

**Hey wir sind Optimisten, denn heut geht alles auf.
Und über unsre Leber, rennt nicht die kleinste Laus.
Mach jeden Tag im Leben, für dich zum Hauptgewinn.
Guat drauf sein ist gonz einfach, und schon haut alles hin.**

**So a pfundiger Tog, aus Gaudi Spaß und Glück.
is super, super, super und macht des Leb'n zum Hit.**

**So a pfundiger Tog, weil sich a jeder denkt,
so manches kleine Wunder, is uns vom Himmel g'schenkt.
Da tanzen froh die Herzen, weil uns die Musi g'fällt.
Ja so a pfundiger Tog - der schönste auf der Welt.**

**Ganz klar, mal geht es aufwärts, und manchmal auch bergab
doch oft wär alles leichter, wenn jeder sagen tät**

**So a pfundiger Tog, aus Gaudi Spaß und Glück.
is super, super, super und macht des Leb'n zum Hit.**

**So a pfundiger Tog, weil sich a jeder denkt,
so manches kleine Wunder, is uns vom Himmel g'schenkt.
Da tanzen froh die Herzen, weil uns die Musi g'fällt.
Ja so a pfundiger Tog - der schönste auf der Welt.**

Alle Urheberrechte liegen bei den Pfunds-Kerlen bzw. bei den jeweiligen angegebenen Verlags- und Vertriebsfirmen der Produktion – © Copyright

(Gemeinsam Stark)

12. Wie lange ist die Ewigkeit

**Weißt du wieviel Zeit verging, seit der erste Sonnenstrahl
sich durch dichten Nebel auf die Erde stahl.
ab heut beginn die Ewigkeit.**

**Wie lange ist die Ewigkeit, sie hat die Zeit verloren.
Und der erste Sonnenstrahl hat sie einst dort geboren.
Seit damals stand sie niemals still und niemand holt sie ein.**

**Und der Abendhimmel rot wölbt sich langsam übers Tal,
eine Wolke schob sich vor den letzten Sonnenstrahl.
Was hat wohl der Mond gedacht, wie's zum ersten mal geschah.
daß er auf die Erde sah.**

**Wie lange ist die Ewigkeit, sie hat die Zeit verloren.
Und der erste Sonnenstrahl hat sie einst dort geboren.
Seit damals stand sie niemals still und niemand holt sie ein.**

**Wie lange ist die Ewigkeit, sie hat die Zeit verloren.
Und der erste Sonnenstrahl hat sie einst dort geboren.
Seit damals stand sie niemals still und niemand holt sie ein.**

(Gemeinsam Stark)

13. Postalm-Boarischer

**Tanz`n tat i gern so honn i mir denkt,
wenn mar nur der Herrgott a Madl schenkt.
So gonz alloan auf`n Hof, ist des Lebn recht doof.**

**So a kräftiges, duftiges Schnuggilein,
wird doch no zu kriegen sein.
aber wenn i koane find, woa` i gonz bestimmt.**

**Zur Postalm hin, zur Postalm hin, geh i, wenn i gonz aloanig bin.
Weils do die schönsten Madln gibt, in die man sich schnell verliebt.**

**Zur Postalm hin, zur Postalm hin, geh i, wenn i gonz alloanig bin,
do gibts die schönsten Fraun. man mua`s sich ja nur traun.**

**i schau mit meinem Kennerblick,
do hot mir glei oane in Wadl zwickt.
so a schnuggelige, kuschelige Maus, dia nimm i mit noch Haus.**

**Do schau her wos dia do kann,
Nur wos mi stört, des isch ihr Mann.
doch sie tanzt mit mir gleich zua, Auf geht`s Tiroler Bua.**

**Zur Postalm hin, zur Postalm hin, geh i, wenn i gonz aloanig bin.
Weils do die schönsten Madln gibt, in die man sich schnell verliebt.**

**Zur Postalm hin, zur Postalm hin, geh i, wenn i gonz alloanig bin,
do gibts die schönsten Fraun. man mua`s sich ja nur traun.**

14. Wasser ist Leben

**Wasser ist Leben du meine Quelle,
denn du bringst Licht in mein Leben.
es kann nichts Schöneres geben,
als in dich verliebt zu sein.
Du bist mein Freund du bist für mich da,
für immer und ewig sagtest du ja.**

**Heute feiern wir Hochzeit - ab heut sind wir ein Paar.
zwei goldene Ringe sind das Symbol.
daß es für ewig so bleiben soll.
Und kommen auch mal graue Tage,
dann sind wir für einander da.
Wir haben uns Treue geschworen,
und sagen zu einander ja.**

**Wir saßen gemeinsam am Fluß,
du gabst mir den ersten Kuß.
Ich erzählte dir von den Bergen,
wie schön, dort oben zu stehn.
Du nahmst meine Hand - komm gehn wir zum Gipfel!
Laß uns gemeinsam den Lebensweg gehn.**

**Heute feiern wir Hochzeit - ab heut sind wir ein Paar.
zwei goldene Ringe sind das Symbol.
daß es für ewig so bleiben soll.
Und kommen auch mal graue Tage,
dann sind wir für einander da.
Wir haben uns Treue geschworen,
und sagen zu einander ja.**

**Heute feiern wir Hochzeit - ab heut sind wir ein Paar.
zwei goldene Ringe sind das Symbol.
daß es für ewig so bleiben soll.
Und kommen auch mal graue Tage,
dann sind wir für einander da.
Wir haben uns Treue geschworen,
und sagen zu einander ja.**

